

ob die nicht wußte! Natürlich bekam er keine Studien-
 beihilfe, weil dieser 1933-1934, der sich einmal sein
 Freund nannte, dagegen war, "Gott, du mal praktische arbeiten,
 beweise, daß du andere bist als dein Vater." Drei Jahre waren
 ihm dadurch verlorengesessen. Das würde er heute nie ver-
 sehen.
 Warum meinten Sie, im Alter sei nichts? Frage Eva noch
 einmal.
 Er winkte nur ab. "Ich bekam keine Studienbeihilfe. Die er-
 hielt ich erst 1932. Zwischenbruch letzte ich Lehramt in
 meinem jetzigen Fache." "Da fehlen aber noch zwei Jahre", sagte der Staatsanwalt.
 Michael kreuzte den ersten Blick mit dem Vertreter der Kirche.
 Bist du nicht einer von diesen gedanklichen Gotteslächerern?
 Ungehört erwiderte er: "Ja doch, das waren die zwei Jahre,
 die ich mich als Lehramt 'bestimmen' mußte, bevor ich zum
 Studium zugelassen wurde." Er dachte: Ich war ja noch ein Teil
 dabei. Mich hat nicht so sehr gestört und auch offen
 gesagt, was ich im Herzen empfand, nämlich daß ich mich wohl-
 fühlte unter den Arbeitern, daß wir das haben in diesem Staat
 gekämpft, dann wäre alles leichter gewesen, aber so: Ich hätte
 immer Angst, die würden zusammen, ich hätte das alles, um
 schneller zum Studium zu kommen. Da ist der Herr zum schuld;
 er hat das Vertrauen in mir gewechselt. Ein Freund - er mußte
 wissen, wie ich mit meinem Vater stand.
 Und Eva dachte: Jetzt wird er schon wieder während. Ich muß
 vorsichtiger sein mit meinem Leben. Die anderen wissen ja
 nicht, was ich weiß.
 Bevor die weiterfragen konnte, sagte Michael, wie um schnell